

Nachstehend wird der Wortlaut der Fachspezifischen Ordnung für den Studiengang Betriebswirtschaftslehre (Bachelor) in der mit Wirkung vom 16. Januar 2019 geltenden Fassung bekannt gemacht.

Die Neufassung berücksichtigt:

1. die Fachspezifische Ordnung für den Studiengang Betriebswirtschaftslehre (Bachelor) vom 24. April 2013,
2. die 1. Satzung zur Änderung der Fachspezifischen Ordnung für den Studiengang Betriebswirtschaftslehre (Bachelor) vom 16. Oktober 2013,
3. die Zweite Satzung vom 05. Juli 2017 zur Änderung der Fachspezifischen Ordnung für den Studiengang Betriebswirtschaftslehre (Bachelor) vom 24. April 2013 sowie
4. die Dritte Satzung vom 16. Januar 2019 zur Änderung der Fachspezifischen Ordnung für den Studiengang Betriebswirtschaftslehre (Bachelor) vom 24. April 2013.

## **Fachspezifische Ordnung für den Studiengang Betriebswirtschaftslehre (Bachelor)**

vom 24. April 2013  
in der Fassung vom 16. Januar 2019

### **Inhalt**

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Ziel des Studiums
- § 3 Abschlussgrad
- § 4 Teilzeitstudium
- § 5 Sprachkenntnisse
- § 6 Studienbeginn
- § 7 Aufbau des Studiums
- § 8 Organisation von Prüfungen
- § 9 Bachelorarbeit
- § 10 Berechnung der Gesamtnote
- § 11 Inkrafttreten/Außerkräfttreten
- § 12 Übergangsbestimmungen

Anlage 1: unverbindlicher Studienverlaufsplan

Anlage 2: Muster einer Studienverlaufsvereinbarung

### **§ 1 Geltungsbereich (zu § 1 ASPO)**

(1) <sup>1</sup>Die Bestimmungen der Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für Bachelor- und konsekutive Masterstudiengänge (ASPO) an der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) vom 8. Mai 2013 werden für den Studiengang Betriebswirtschaftslehre mit dem Abschluss Bachelor of Science an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät

der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) wie folgt ergänzt bzw. erläutert.

(2) <sup>1</sup>Studierenden, die nach der Studien- und Prüfungsordnung des auslaufenden Studiengangs Betriebswirtschaftslehre mit dem Abschluss Bachelor of Science der Europa-Universität Viadrina vom 30. Juni 2010 studieren, soll mit dieser fachspezifischen Ordnung (FSO) ermöglicht werden, ihr Studium nach der vorliegenden Studienstruktur abzuschließen unter Beachtung des § 12.

### **§ 2 Ziel des Studiums (zu § 1 ASPO)**

(1) <sup>1</sup>Das Studium soll den Studierenden die Fähigkeit zum wissenschaftlichen Denken und verantwortungsbewussten Handeln vermitteln und einen Beitrag zu ihrer Persönlichkeitsentwicklung leisten. <sup>2</sup>Am Ende des Studiums sollen die Studierenden über Fachkenntnisse verfügen, die die internationale Dimension des Wirtschaftsgeschehens und deren gesellschaftliche Implikationen erkennen lassen und ihnen die selbstständige Anwendung des erlernten wissenschaftlichen Instrumentariums auf praktische Probleme ermöglicht. <sup>3</sup>Primäres Ziel der Ausbildung an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät ist die Aneignung geeigneter Methoden, die zum Erkennen, Formulieren und wissenschaftlichen Bearbeiten einzel- und gesamtwirtschaftlicher Probleme befähigen. <sup>4</sup>Ziel der wissenschaftlichen Ausbildung ist die Ausbildung der Studierenden zur Berufsfähigkeit. <sup>5</sup>Die für die Berufsfähigkeit notwendigen Qualifikationen können und sollen an der Hochschule nicht vermittelt werden.

(2) <sup>1</sup>Bedingt durch die Ausrichtung der Fakultät, insbesondere ihrer besonderen Auslandsorientierung wird dem internationalen Charakter des Wirtschaftsgeschehens in der Ausbildung besondere Bedeutung beigemessen. <sup>2</sup>Daher strebt der Studiengang an, eine profunde betriebswirtschaftliche und volkswirtschaftliche Ausbildung mit dem Erwerb von Fremdsprachenkenntnissen zu verbinden und die Module international auszurichten. <sup>3</sup>Aspekte der Interdisziplinarität in der Lehre werden dabei besonders berücksichtigt.

### **§ 3 Abschlussgrad (zu § 1 ASPO)**

<sup>1</sup>Aufgrund der bestandenen Bachelorprüfung wird der akademische Grad „Bachelor of Science“ (abgekürzt B.Sc.) verliehen.

### **§ 4 Teilzeitstudium (zu § 1 ASPO)**

<sup>1</sup>Der Studiengang kann auch in Form eines Teilzeitstudiums absolviert werden. <sup>2</sup>Das Nähere regelt die Teilzeitstudienordnung der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) in der jeweils geltenden Fassung.

## **§ 5 Sprachkenntnisse**

<sup>1</sup>Neben Deutsch ist Englisch Lehr- und Prüfungssprache im Studium. <sup>2</sup>Da der Nachweis der Kenntnisse der englischen Sprache obligatorischer Bestandteil des Studiums ist, sollten die Studienbewerber und Studienbewerberinnen bereits zu Beginn des Studiums über Kenntnisse der englischen Sprache verfügen.

## **§ 6 Studienbeginn (zu § 1 ASPO)**

<sup>1</sup>Das Studium konnte letztmalig zum Wintersemester 2012/2013 aufgenommen werden.

## **§ 7 Aufbau des Studiums (zu § 8 Absatz 1 Satz 1 ASPO)**

(1) <sup>1</sup>Die Regelstudienzeit beträgt sechs Fachsemester. <sup>2</sup>Der Studienumfang beträgt 180 ECTS-Credits (im Folgenden: Credits).

(2) <sup>1</sup>Den Studierenden steht es frei, in welcher Reihenfolge sie die Studien- und Prüfungsleistungen ablegen. <sup>2</sup>Die in den Modulbeschreibungen aufgeführten Angaben zum Turnus und ggf. bestehenden Zugangsvoraussetzungen der Module gilt es zu beachten. <sup>3</sup>Der in der Anlage 1 beigefügte unverbindliche Studienverlaufsplan gibt eine sinnvolle Gestaltung des Studiums beispielhaft vor.

(3) <sup>1</sup>Das Studium umfasst Module aus den wirtschaftswissenschaftlichen Kernbereichen der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre, fakultativ Module aus dem interdisziplinären Bereich der Kultur- und/oder Rechtswissenschaften sowie die Vermittlung von Kompetenzen aus dem Bereich der Schlüsselqualifikationen. <sup>2</sup>Das Studium gliedert sich inhaltlich in

- die wirtschaftswissenschaftliche Grundlagenausbildung (72 Credits),
- die Schwerpunktbildung (72 Credits),
- die außerfachlichen und überfachlichen Qualifikationen (24 Credits) und
- die Bachelorarbeit (12 Credits).

<sup>3</sup>In den ersten drei Semestern, die der Orientierung dienen, sollen die Studierenden die Module der wirtschaftswissenschaftlichen Grundlagenausbildung absolvieren und den Nachweis im Modul Englisch (Niveaustufe Europarat B2) erbringen. <sup>4</sup>Der zweite Studienabschnitt (4. bis 6. Semester) dient der Profilierung. <sup>5</sup>Im Rahmen der Schwerpunktbildung erweitern die Studierenden ihre Fachkenntnisse; weitere Kompetenzen erwerben sie im Bereich der außerfachlichen und überfachlichen Qualifikationen.

(4) <sup>1</sup>Die wirtschaftswissenschaftliche Grundlagenausbildung umfasst 12 Pflichtmodule mit jeweils 6 Credits:

- Internationales Management
- Marketing
- Externes Rechnungswesen

- Internes Rechnungswesen
- Finanzierung & Investition
- Unternehmensbesteuerung
- Produktion & Logistik
- Wirtschaftsinformatik
- Mathematik
- Statistik
- Mikroökonomie
- Makroökonomie

<sup>2</sup>Module der wirtschaftswissenschaftlichen Grundlagenausbildung sind grundsätzlich mit einer schriftlichen Prüfung in Form einer Klausur im Umfang von 120 Minuten abzuschließen. <sup>3</sup>Eine andere Form der Prüfung kann nur in begründeten Ausnahmefällen durch den zuständigen Prüfungsausschuss genehmigt werden.

(5) <sup>1</sup>Im Rahmen der Schwerpunktbildung werden zehn Wahlpflichtmodulgruppen angeboten:

- The Management Process
- Innovation & Marketing
- Information & Operations Management
- European Taxation
- Domestic Taxation
- Accounting
- Finance
- Quantitative Methods
- European Economics
- Banking & International Finance

<sup>2</sup>Aus dem Angebot der Wahlpflichtmodulgruppen sind vier Wahlpflichtmodulgruppen zu wählen. <sup>3</sup>In den gewählten Wahlpflichtmodulgruppen sind jeweils drei Module mit jeweils 6 Credits erfolgreich zu belegen. <sup>4</sup>Über die Zuordnung eines Moduls zu einer Wahlpflichtmodulgruppe, die aus mindestens drei Modulen besteht, entscheidet der modulgruppenverantwortliche Hochschullehrer oder die modulgruppenverantwortliche Hochschullehrerin. <sup>5</sup>Dabei legt er oder sie fest, ob die Module der Wahlpflichtmodulgruppe gewählt werden müssen (Pflichtmodule) oder gewählt werden können (Wahlmodule). <sup>6</sup>Der modulverantwortliche Hochschullehrer beziehungsweise die modulverantwortliche Hochschullehrerin legt im Einklang mit der Modulbeschreibung nach § 5 Absatz 2 ASPO vor Beginn der Veranstaltung verbindlich fest, ob die modulabschließende Prüfung in Form einer Klausur im Umfang von 120 Minuten, einer mündlichen Prüfung im Umfang von ca. 25 Minuten oder in Form der häuslichen Anfertigung der Prüfungsleistung (z. B. Seminararbeit) erbracht wird. <sup>7</sup>Im Fall der häuslichen Anfertigung der Prüfungsleistung legt der modulverantwortliche Hochschullehrer beziehungsweise die modulverantwortliche Hochschullehrerin vor Beginn des Moduls den Umfang der Prüfungsleistung fest. <sup>8</sup>Den Studierenden wird empfohlen, im Rahmen der Schwerpunktbildung an einem Seminar teilzunehmen, bei dem die Studierenden z. B. bei einer Exkursion auch ihre interkulturellen Kompetenzen vertiefen können.

(6) <sup>1</sup>Die außerfachlichen und überfachlichen Qualifikationen umfassen die Sprachausbildung mit den Modulen

- Englisch (Niveaustufe Europarat B2) mit 12 Credits,

und weitere Softskills und Praktika im Umfang von 12 Credits. <sup>2</sup>Der Nachweis des Moduls Englisch (Niveaustufe Europarat B2) sollte bis zum Ende des dritten Semesters erbracht werden.

(7) <sup>1</sup>Es wird empfohlen im zweiten Studienabschnitt ein Semester an einer anerkannten ausländischen Hochschule mit Promotionsrecht zu absolvieren. <sup>2</sup>Die Anerkennung von an einer ausländischen Hochschule erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen richtet sich nach § 12 ASPO.

### **§ 8 Organisation von Prüfungen, Zulassung zu Prüfungen (zu § 13 Absatz 2 ASPO)**

(1) <sup>1</sup>Die Klausuren und mündlichen Prüfungen zu Veranstaltungen der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät werden in der Regel in Prüfungsblöcken am Ende der Veranstaltung beziehungsweise vor Beginn des Folgesemesters zusammengefasst.

(2) <sup>1</sup>Der zuständige Prüfungsausschuss legt für Prüfungen die als Klausur oder mündliche Prüfung stattfinden, Ort und Zeitpunkt fest und macht sie durch Aushang oder geeignete elektronische Systeme bekannt. <sup>2</sup>Er kann diese Aufgabe an den jeweiligen Prüfer oder an die jeweilige Prüferin delegieren. <sup>3</sup>Ein kurzfristig aus zwingenden Gründen notwendig werdender Wechsel des oder der Prüfenden, des Prüfungstermins oder des Prüfungsortes ist zulässig; er ist unverzüglich in der vorbezeichneten Weise bekanntzugeben. <sup>4</sup>Die Studierenden haben die Aushänge beziehungsweise Veröffentlichungen in elektronischer Form selbstständig zu beachten.

(3) <sup>1</sup>Zu jeder Klausur und zu jeder mündlichen Prüfung ist ein konkreter Anmeldezeitraum (Beginn und Ende) festzulegen, welcher vom zuständigen Prüfungsausschuss bekanntzugeben ist. <sup>2</sup>Absatz 2 Satz 2 und Satz 4 gelten entsprechend. <sup>3</sup>Die Studierenden haben sich innerhalb des Anmeldezeitraums zu den Klausuren und mündlichen Prüfungen in der von dem oder der Prüfenden in Rücksprache mit dem Prüfungsamt festgelegten Form anzumelden. <sup>4</sup>Die Anmeldung erfolgt grundsätzlich mittels der eingesetzten elektronischen Systeme, sofern nicht ausnahmsweise ein schriftliches Verfahren durchgeführt wird. <sup>5</sup>Bei fehlender Anmeldung ist eine Teilnahme an der betreffenden Prüfung ausgeschlossen beziehungsweise wird die trotzdem erbrachte Prüfungsleistung nicht bewertet.

(4) <sup>1</sup>Zu den Prüfungen in diesem Studiengang kann nur zugelassen werden, wer seinen Prüfungsanspruch in einem grundständigen wirtschaftswissenschaftlichen Studiengang an einer Hochschule in der Bundesrepublik Deutschland nicht verloren hat.

### **§ 9 Bachelorarbeit (zu § 17 Absatz 8 und 9 ASPO)**

(1) <sup>1</sup>Die Bearbeitungszeit der Bachelorarbeit beträgt zehn Wochen. <sup>2</sup>Der geforderte Umfang der Bachelorarbeit ist seitens des Betreuers beziehungsweise der Betreuerin mit der Ausgabe des Themas festzulegen. <sup>3</sup>In Vorbereitung auf die Bachelorarbeit wird den Studierenden empfohlen, mindestens einen Leistungsnachweis im Studium mit einer Seminararbeit zu erbringen.

(2) <sup>1</sup>Wird die Bachelorarbeit in deutscher Sprache abgefasst, muss die Arbeit im Anhang eine Zusammenfassung in englischer Sprache enthalten.

### **§ 10 Berechnung der Gesamtnote (zu § 26 Absatz 1 Satz 1 ASPO)**

<sup>1</sup>Die Gesamtnote der Bachelorprüfung bestimmt sich als Durchschnitt aus den für den Studienabschluss erforderlichen Modulen der wirtschaftswissenschaftlichen Grundlagenausbildung und der Schwerpunktbildung sowie der Abschlussarbeit, wobei der nach Credits gewichtete Durchschnitt (gewichtetes arithmetisches Mittel) der Noten gebildet wird.

### **§ 11 Verpflichtende Studienfachberatung (zu § 1 Absatz 2 Satz 2 Nr. 8, § 3 Absatz 3 Satz 2 und § 6 Absatz 1 und 6 ASPO)**

(1) <sup>1</sup>Die Teilnahme an einer Studienfachberatung ist gemäß §§ 21 Absatz 2 Satz 2 und 20 Absatz 3 Satz 1 BbgHG für Studierende verpflichtend, wenn sie die Bachelorprüfung nicht innerhalb von zehn Fachsemestern erfolgreich abgelegt haben. <sup>2</sup>Hier von ausgenommen ist der Fall, wonach die Überschreitung dieser Prüfungsfrist von ihnen nicht zu vertreten ist.

(2) <sup>1</sup>Der oder die Studierende wird zu Beginn des elften Fachsemesters schriftlich zur verpflichtenden Studienfachberatung eingeladen. <sup>2</sup>Mit der Einladung ist bereits darauf hinzuweisen, dass gemäß § 14 Absatz 5 Satz 2 Nr. 2 BbgHG die Exmatrikulation von Amts wegen erfolgt, wenn:

- der oder die betreffende Studierende ohne unverzüglich nachgewiesenen triftigen Grund nicht bis zum Ende der Vorlesungszeit des Semesters, in dem die Einladung erfolgt, zur Studienfachberatung erscheint,
- der oder die betreffende Studierende den Abschluss der aus der Studienfachberatung folgenden Studienverlaufsvereinbarung ablehnt oder
- der bzw. die betreffende Studierende die in der Studienverlaufsvereinbarung festgelegten Anforderungen gemäß Absatz 3 ohne unverzüglich nachgewiesenen triftigen Grund nicht erfüllt hat.

(3) <sup>1</sup>Ziel der verpflichtenden Studienfachberatung ist der Abschluss einer Studienverlaufsvereinbarung unter angemessener Berücksichtigung der persönlichen Situation des oder der Studierenden. <sup>2</sup>Die Studienverlaufsvereinbarung ist spätestens zum Ende der Vorlesungszeit des Semesters abzuschließen,

in dem die Einladung zur der verpflichtenden Studienfachberatung ergangen ist. <sup>3</sup>Die Studienverlaufsvereinbarung ist in zwei Ausfertigungen von den beiden Beteiligten zu unterzeichnen. <sup>4</sup>Eine Ausfertigung erhält der oder die Studierende, das zweite Exemplar wird von dem oder der Vorsitzenden des zuständigen Prüfungsausschusses dem Prüfungsamt übermittelt.

(4) <sup>1</sup>Die Vereinbarung basiert auf der Analyse des bisherigen Studienverlaufs und enthält mindestens Angaben zu folgenden Punkten:

- Übersicht der noch fehlenden Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Studienabschluss,
- Fristen, innerhalb derer die noch fehlenden Prüfungsleistungen zu erbringen sind. Dabei ist die Regelerbringung von höchstens 30 ECTS-Credits in Vollzeitsemestern bzw. in Studienjahren eines Teilzeitstudiums zu beachten.
- Hinweis, dass die Nichteinhaltung der Studienverlaufsvereinbarung die Exmatrikulation gemäß § 14 Absatz 5 Satz 2 Nr. 2 BbgHG zur Folge hat.

(5) <sup>1</sup>Sofern sich aus der Analyse des Studienverlaufs die Notwendigkeit weiterer zur Förderung des weiteren Studienverlaufs geeigneter Maßnahmen gemäß § 20 Absatz 3 Satz 3 BbgHG ergibt, sind diese in der Studienverlaufsvereinbarung ebenfalls festzuhalten.

(6) <sup>1</sup>Die verpflichtende Studienfachberatung wird von dem oder der Vorsitzenden des zuständigen Prüfungsausschusses durchgeführt. <sup>2</sup>Die verpflichtende Studienfachberatung findet grundsätzlich in Form eines persönlichen Einzelgesprächs statt. <sup>3</sup>Nach Zugang der schriftlichen Einladung zum Beratungsgespräch gemäß Absatz 2 Satz 1, findet das Gespräch in der Regel innerhalb von vier Wochen statt. <sup>4</sup>Zur Vorbereitung auf dieses Beratungsgespräch kann der oder die Vorsitzende des zuständigen Prüfungsausschusses die Studienfachberater und Studienfachberaterinnen der Fakultät um Unterstützung bitten.

(7) <sup>1</sup>Im Falle der Nichteinhaltung der abgeschlossenen Studienverlaufsvereinbarung aus triftigem Grund, ist der Nachweis des triftigen Grundes unverzüglich nach Bekanntwerden und in schriftlicher Form an den Vorsitzenden oder die Vorsitzende des zuständigen Prüfungsausschusses zu erbringen. <sup>2</sup>Im Falle von Krankheit als triftigem Grund ist diese mit amtsärztlichem Attest, insbesondere bei Anträgen auf Rücktritt von einer Prüfung, Verlängerung der Bearbeitungszeit von häuslichen Anfertigungen der Prüfungsleistung, z.B. Seminararbeiten, sowie auf Verlängerung der Bearbeitungszeit der Abschlussarbeit, nachzuweisen. <sup>3</sup>Die Berücksichtigung sonstiger triftiger Gründe muss schriftlich und unter Vorlage entsprechender Nachweise beantragt werden. <sup>4</sup>Der zuständige Prüfungsausschuss entscheidet, ob triftige Gründe vorliegen, die eine Anpassung der Studienverlaufsvereinbarung rechtfertigen und kann den Vorsitzenden oder die Vorsitzende bei Anerkennung eines triftigen Grundes er-

mächtigen, die Studienverlaufsvereinbarung gemeinsam unverzüglich mit dem bzw. der betreffenden Studierenden anzupassen.

(8) <sup>1</sup>Lehnen die Studierenden den Abschluss einer Studienverlaufsvereinbarung ab, schließen sie eine solche nicht innerhalb der Frist des Absatz 3 Satz 2 ab oder haben die Studierenden auch nach Ablauf einer in der Studienverlaufsvereinbarung festgelegten Frist nicht die für die erfolgreiche Beendigung des Studiums vorgesehenen ECTS-Credits erworben und gegenüber dem Prüfungsamt nachgewiesen oder eine sonstige vereinbarte Maßnahme gemäß Absatz 5 nicht eingehalten, so werden sie gemäß § 14 Absatz 5 Satz 2 Nr. 2 BbgHG exmatrikuliert. <sup>2</sup>Auch dies gilt nicht, wenn die Überschreitung der Frist von den Studierenden nicht zu vertreten ist.

(9) <sup>1</sup>Das Muster einer Studienverlaufsvereinbarung ist dieser Ordnung als Anlage 2 beigelegt.

## **§ 12**

### **Inkrafttreten/Außerkräftreten**

<sup>1</sup>Diese fachspezifische Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) in Kraft und am 30. September 2017 außer Kraft. <sup>2</sup>Die Studien- und Prüfungsordnung für den Studiengang Betriebswirtschaftslehre mit dem Abschluss Bachelor der Europa-Universität Viadrina vom 30. Juni 2010 tritt am 30. September 2017 außer Kraft. <sup>3</sup>Diese fachspezifische Ordnung tritt am 30. September 2020 außer Kraft.

## **§ 13**

### **Übergangsbestimmungen**

<sup>1</sup>Studierende, die bereits vor dem Inkrafttreten dieser fachspezifischen Ordnung im Studiengang Betriebswirtschaftslehre mit dem Abschluss Bachelor immatrikuliert waren, können bis 30. September 2014 schriftlich und unwiderruflich beim Prüfungsamt beantragen, dass die Allgemeine Studien- und Prüfungsordnung für Bachelor- und konsekutive Masterstudiengänge (ASPO) an der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) in Verbindung mit der fachspezifischen Ordnung für den Studiengang Betriebswirtschaftslehre mit dem Abschluss Bachelor of Science in der aktuellen Fassung auf sie angewandt wird. <sup>2</sup>Studierende, die bereits vor Inkrafttreten der fachspezifischen Ordnung vom 24. April 2013 im Studiengang Betriebswirtschaftslehre mit dem Abschluss Bachelor immatrikuliert waren und ihr Studium nicht bis zum 30.09.2018 abgeschlossen haben, werden in die fachspezifische Ordnung für den Studiengang Betriebswirtschaftslehre (Bachelor) in Verbindung mit der Neufassung der Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge (ASPO) an der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) vom 27.01.2016, geändert durch Satzung vom 02.11.2016, in den jeweils geltenden Fassungen überführt.

Bezeichnung des Moduls bzw. der Modulgruppe	Semester						Arbeitsaufwand (LVS / Selbststudium / Credits)	Form des Lehrangebots	Art der Erbringung des Leistungsnachweises	Gewicht für Gesamtnote
	1.	2.	3.	4.	5.	6.				
<b>Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagenausbildung</b> (Pflicht, 72 Credits)										
Internationales Management	6						4 / 135 / 6	Vorlesung mit Übung	Klausur (120 min)	6/156
Externes Rechnungswesen	6						4 / 135 / 6	Vorlesung mit Übung	Klausur (120 min)	6/156
Marketing	6						4 / 135 / 6	Vorlesung mit Übung	Klausur (120 min)	6/156
Mathematik	6						4 / 135 / 6	Vorlesung mit Übung	Klausur (120 min)	6/156
Internes Rechnungswesen		6					4 / 135 / 6	Vorlesung mit Übung	Klausur (120 min)	6/156
Produktion & Logistik		6					4 / 135 / 6	Vorlesung mit Übung	Klausur (120 min)	6/156
Mikroökonomie		6					4 / 135 / 6	Vorlesung mit Übung	Klausur (120 min)	6/156
Statistik		6					4 / 135 / 6	Vorlesung mit Übung	Klausur (120 min)	6/156
Finanzierung & Investition			6				4 / 135 / 6	Vorlesung mit Übung	Klausur (120 min)	6/156
Unternehmensbesteuerung			6				4 / 135 / 6	Vorlesung mit Übung	Klausur (120 min)	6/156
Makroökonomie			6				4 / 135 / 6	Vorlesung mit Übung	Klausur (120 min)	6/156
Wirtschaftsinformatik			6				4 / 135 / 6	Vorlesung mit Übung	Klausur (120 min)	6/156
<b>Schwerpunktbildung †</b> (Wahlpflicht, 72 Credits)										
<b>Modulgruppe 1 (18 Credits)</b>										
Modul 1			6				3 / 146,25 / 6	modulabhängig	modulabhängig *	6/156
Modul 2				6			3 / 146,25 / 6	modulabhängig	modulabhängig *	6/156
Modul 3					6		3 / 146,25 / 6	modulabhängig	modulabhängig *	6/156
<b>Modulgruppe 2 (18 Credits)</b>										
Modul 1				6			3 / 146,25 / 6	modulabhängig	modulabhängig *	6/156
Modul 2					6		3 / 146,25 / 6	modulabhängig	modulabhängig *	6/156
Modul 3						6	3 / 146,25 / 6	modulabhängig	modulabhängig *	6/156
<b>Modulgruppe 3 (18 Credits)</b>										
Modul 1				6			3 / 146,25 / 6	modulabhängig	modulabhängig *	6/156
Modul 2					6		3 / 146,25 / 6	modulabhängig	modulabhängig *	6/156
Modul 3						6	3 / 146,25 / 6	modulabhängig	modulabhängig *	6/156

Bezeichnung des Moduls bzw. der Modulgruppe	Semester						Arbeitsaufwand (LVS / Selbst-stu- dium / Credits)	Form des Lehrangebots	Art der Erbringung des Leistungsnachweises	Gewicht für Gesamtnote
	1.	2.	3.	4.	5.	6.				
<b>Schwerpunktbildung †</b> (Fortsetzung) (Wahlpflicht, 72 Credits)										
<b>Modulgruppe 4</b> (18 Credits)										
Modul 1				6			3 / 146,25 / 6	modulabhängig	modulabhängig *	6/156
Modul 2					6		3 / 146,25 / 6	modulabhängig	modulabhängig *	6/156
Modul 3						6	3 / 146,25 / 6	modulabhängig	modulabhängig *	6/156
<b>Außerfachliche und überfachliche Qualifikationen</b> (Wahlpflicht, 24 Credits)										
<b>Fremdsprache</b> (12 Credits)										
Englisch (Niveaustufe Europarat B2)	6	6					8 / 270 / 12	Sprachkurs(e)	Sprachprüfung	0
<b>Softskills</b> (12 Credits)										
Praktikum				6	6		0 / 180 / 6	praktische Tätigkeit	reflektierender Praktikumsbericht	0
<b>Bachelorarbeit</b> (Pflicht, 12 Credits)										
Bachelorarbeit						12	0 / 360 / 12	Selbststudium	Bachelorarbeit	12/156
<b>Credits / Semester</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>180</b>			
<b>SUMME Lehrveranstaltungsstunden (LVS)</b>	20	20	19	12	12	9	92			
<b>SUMME Gesamtarbeitsaufwand (in Stunden)</b>	900	900	900	900	900	900	5.400			
<b>Gesamtarbeitsaufwand (in Stunden) pro Jahr</b>	1.800		1.800		1.800		5.400			

† Gemäß § 7 Absatz 5 müssen im Rahmen der Schwerpunktbildung aus den zur Verfügung stehenden Wahlpflichtmodulgruppen vier Modulgruppen gewählt werden. In jeder dieser gewählten Modulgruppen sind drei Module à 6 Credits zu belegen.

\* Gemäß § 7 Absatz 5 legt der modulverantwortliche Hochschullehrer beziehungsweise die modulverantwortliche Hochschullehrerin im Einklang mit der Modulbeschreibung nach § 5 Absatz 2 ASPO vor Beginn des Moduls verbindlich fest, ob die modulabschließende Prüfung in Form einer Klausur im Umfang von 120 Minuten, einer mündlichen Prüfung im Umfang von ca. 25 Minuten oder in Form der häuslichen Anfertigung der Prüfungsleistung (z. B. Seminararbeit) erbracht wird. Im Fall der häuslichen Anfertigung der Prüfungsleistung legt der modulverantwortliche Hochschullehrer beziehungsweise die modulverantwortliche Hochschullehrerin vor Beginn des Moduls den Umfang der Prüfungsleistung fest.

**Anlage 2: Studienverlaufsvereinbarung nach § 20 Absatz 3 Satz 3 BbgHG**

**Name:**

**Matrikelnummer:**

**Studiengang:** Betriebswirtschaftslehre

**angestrebter Abschluss:** Bachelor of Science

**Abgeschlossene Fachsemester:**

**Bereits erbrachte,  
anrechenbare ECTS-Credits:**

**Fehlende ECTS-Credits:**

Weitere Planung:

<b>Semester</b>	<b>Modul / Veranstaltung</b>	<b>zu erbringende ECTS-Credits</b>

Individuelle Vereinbarungen zur Erreichung des Studienziels:

---

---

---

---

---

Hinweise:

Falls die in der obigen Studienverlaufsvereinbarung festgelegten Anforderungen bis zum festgesetzten Zeitpunkt in zu vertretender Weise nicht erfüllt werden, ist der Studierende gemäß § 14 Absatz 5 Satz 2 Ziffer 2 BbgHG zu exmatrikulieren.

Gemäß § 11 Absatz 7 der Fachspezifischen Ordnung ist im Falle von Krankheit als triftigem Grund diese mit amtsärztlichem Attest nachzuweisen. Dies gilt insbesondere für Anträge auf Rücktritt von einer Prüfung, die Verlängerung der Bearbeitungszeit von häuslichen Anfertigungen der Prüfungsleistung, insb. Seminararbeiten, sowie die Verlängerung der Bearbeitungszeit der Abschlussarbeit. Die Berücksichtigung sonstiger triftiger Gründe muss schriftlich und unter Vorlage entsprechender Nachweise beantragt werden.

Der Vereinbarung wird durch den/die Studierende/n und den/die Vorsitzende/n des Prüfungsausschusses zugestimmt.

\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift  
Studierende/r

\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift  
Vorsitzende/r des Prüfungsausschusses

**Abgabe im Prüfungsamt (Dezernat für studentische Angelegenheiten) nach der Unterzeichnung!**